



Hoffnungsträger: Sandershausens Yasin Akman (Bildmitte) kann eine gegnerische Abwehr wie die der Neuhofer mit Felipe Basílico Virginio (links) und Mahmut Zeyre schon mächtig ins Schwitzen bringen.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

Sandershausen mit Wut im Bauch

VERBANDSLIGA Niestetaler wollen Wiedergutmachung für Hinspielpleite

VON HORST SCHMIDT

Sandershausen – Auf eines freuen sie sich bei der TSG Sandershausen alle – Spieler, Funktionäre, wie Zuschauer: Nämlich dass die Partie der Fußball-Vereinsliga gegen den FC Eichenzell endlich wieder auf ihrem Rasenplatz an der Heiligenröderstraße stattfinden kann. Die Begegnung wird am Sonntag um 15 Uhr angepfiffen.

Der Start

Obwohl die Mannschaft nach einer ganz starken Vorbereitung auf die Restrunde keine Glanzleistung ablieferte, gelang auf dem Kunstrasenplatz in Heiligenrode am Ende durch einen Traumfreistoß von Lukas Illian ein

hochverdienter 1:0 (0:0)-Erfolg gegen Hessenliga-Absteiger SV Neuhofer. Vergangenes Wochenende trat das Team bei Aufsteiger Eiterfeld/Leimbach an, gegen das in der Hinrunde noch mit 3:0 gewonnen werden konnte. Zunächst lief alles nach Plan, die Mannschaft ging durch Torjäger Yannick Billing verdient früh in Führung, vergaß es aber aus einer Fülle klarster Chancen, noch vor dem Seitenwechsel den Sack zumachen. Am Ende kam es, wie es kommen musste, der Gegner machte drei Tore innerhalb einer Viertelstunde, und die Niestetaler standen bedröppelt da. „Es ist kaum zu erklären, wie wir uns nach dem Seitenwechsel verkauft haben“, erklärt Trainer Den-



Thomas Kunze
Co-Trainer Sandershausen

nis Schanze. Und weiter sagte der Coach: „Wir haben die Pleite auch nicht weiter auf uns einwirken lassen, sondern haben einfach den Deckel draufgemacht.“

Das Personal

Abgesehen davon, dass der Trainer aus dienstlichen Gründen nicht bei der Mannschaft sein kann – er wird von seinem Assistent Thomas

Kunze vertreten – sieht es um die Einsätze von Mittelfeldstratege Lukas Illian und Abwehrspieler Jakob Fangmeier kritisch aus. Für einen Einsatz gar nicht in Frage kommt Abwehrspieler Kevin Janek. Auch das Mitwirken von Routinier Felix Bredow ist gefährdet. Heute wird übrigens Rückkehrer Luca Garcia aus seinem Genesungsurlaub zurückerwartet. Ob ein Kurzeinsatz für den Mittelfeldspieler schon möglich ist, bleibt abzuwarten. „Egal wer spielen kann, oder nicht, wir haben einen ordentlichen Kader und wollen mit einem Heimerfolg zurück in die Erfolgspur“, ist die klare Ansage vom Coach an seine Mannschaft vor der Heimpartie an der Heiligenröder.

Der Gegner

Der FC Eichenzell um Coach Romeo Andrijasevic rangiert derzeit auf Rang 14, einem Abstiegsplatz. Womit schon klar ist, der Gegner hat nichts zu verschenken. Das zeigte er bereits in der Hinrunde, als das Team nach einem 0:1-Rückstand zur Pause den Niestetalern in der zweiten Hälfte keine Luft zum Atmen ließ und am Ende klar mit 5:2 die Nase vorn hatte. Vor allem die Doppeltorschützen Philipp Pfeiffer und Benedikt Rützel bekam die Abwehr nie in den Griff. Es scheint ein Spiel auf Augenhöhe zu werden. In der vergangenen Spielzeit setzte sich die TSG zuhause mit 4:2 durch, im Jahr davor setzte es eine bittere 0:1-Pleite.

Finale-Bowler wollen Führung verteidigen

Kassel – Die Bowler von Finale Kassel wollen am Wochenende beim Heimstart in Langen die Tabellenführung in der Bundesliga Division 2 gegen die Meisterschaftsmittelfavoriten Ratisbona Regensburg und BK München verteidigen.

Kein leichtes Unterfangen für die Kasseler, weil sich Regensburg mit Finalespielertrainer Bodo Konieczny und seinem Partner, Nationalspieler Andreas Hernitschek, beim deutschen Vizemeister vor der Saison bedient und reichlich verstärkt hat. Für beide ist es somit eher ein Heim- als Auswärtsstart. Sicherlich dürfte es kein Rekordsieg wie 2022 für Finale geben, als die Regensburger nur einen einzigen Spielerpunkt in Langen gewannen. Ein Sieg sollte aber trotzdem drin sein.

Am Sonntag trifft Kassel dann auf München, das seine beiden Heimspiele jeweils mit 4:0 WP gewann. Aber auch hier hofft Kassels neuer Coach Michael Michajlow, der kürzlich zu Deutschlands Trainer des Jahres 2023 gewählt wurde, auf einen Sieg. Damit würde Finale die Vorrunde als Tabellenführer abschließen.

Michajlow kann mit Jesper Agerbo, Rene Belgar, Mike Bergmann, Dennis Grünheid, Mark Jonasdofsky und Oliver Morig fast die gleiche Mannschaft aufbieten, die zuletzt in Moers die Tabellenführung erkämpfte. Nur auf Mathias Ankerdahl muss er verzichten, der sich in den USA auf die Worldseries of Bowling vorbereitet. Hierfür wurde von Finale-Teamchef Peter Leister kurzfristig noch der dänische Nationalspieler Björn Jensen verpflichtet. SN

Mehr Lokalsport lesen Sie heute im Lokalteil

Ausflüge in den Tabellenkeller

Vellmar tritt nach Pokalknaller in Flieden an – CSC 03 ist klarer Favorit beim SSV Sand

VON HORST SCHMIDT

Kassel – Ein Höhepunkt jagt den nächsten. So könnte das Motto für Fußball-Vereinsligist OSC Vellmar nach dem Pokalspiel gegen Steinbach und der Punktspielaufgabe in Flieden lauten. Nachbar CSC 03 indes fährt völlig ausgeruht nach Bad Emstal zum SSV Sand.

Nun hat das Team von Trainer Jörg Müller innerhalb von vier Tagen zwei Klassefußballspiele abgeliefert und schon muss der **OSC Vellmar** am Samstag (14 Uhr, Im Weiher) bei Buchonia Flieden im Königreich antreten. Ungewöhnlich für die Gastgeber ist, auf Buchonen zu treffen, die im Tabellenkeller der Liga stehen. Genau das ist die Gefahr, wenn man zuletzt gegen solch Klussteams wie Bad Soden und Steinbach gespielt hat. Die Gäste gehen als Favorit in die Partie gegen den Tabellen-13. und konnten schon die Begegnung der Hinrunde im September mit 4:1 (2:1) für sich entscheiden. Doppeltorschützen waren damals Enes Glogic und Maximilian Agyekum.

„Auch wenn es ein wenig stressig derzeit ist, freuen wir



Das Leder fest im Blick: Vellmars Marlin Porada (links) hier im Laufduell mit Eichenzells Aleksandar Vico, beim 2:1-Erfolg seines OSC.

FOTO: DIETERSCHACHTSCHNEIDER

uns auf das Spiel und wollen uns endlich für die guten Leistungen zuletzt belohnen“, sagt der 19 Jahre alte Allrounder im Team von Coach Müller, Marlin Porada. Lediglich Jannik Weingarten wird noch fehlen.

Anders als der Nachbar tritt das Spitzenteam des **CSC 03** am Samstag (15.30 Uhr, Osterstraße) beim Tabellenvorletzten SSV Sand an. Geht man von der Tabellenkonstellation aus, kann der Sieger nur

aus Kassel kommen. Doch auch wenn die Gastgeber inzwischen bereits weit weg vom rettenden Ufer sind, haben sie den Ehrgeiz, dem übermächtigen Gegner in die Suppe zu spucken. „Auch wenn vor allem in der Offensive eine ganze Reihe Spieler fehlen, wollen wir uns gut verkaufen, denn die Hoffnung stirbt bekanntlich zu letzt“, sagt der neue SSV-Coach Taylan Bilecen. Besonders wehtun dem Coach die

Sperren von Sega Cetinkaya und Kei Saito, dafür hofft er auf den Einsatz von Neuzugang Lukas Haack.

Da kann Trainer-Ikone Lothar Alexi personell völlig unbeschwert anreisen. Aus dem aktuellen Kader fällt lediglich Jon Mogge raus, der nach seiner Oberschenkelzerrung noch eine Pause bekommen soll. Der Tabellendritte ist gut in die Restrunde mit zwei klaren 5:1 und 6:1-Erfolgen gestartet. „Daran wollen wir an-



Abwehrchef des CSC 03: Kevin Nennhuber.

FOTO: A. FISCHER

knüpfen“, sagt Alexi ohne den Gegner zu unterschätzen und erklärt: „Die Mannschaft ist nach zwei Niederlagen angeschlagen, hat personelle Probleme, da liegt es nahe, Mal nicht so konsequent in die Zweikämpfe zu gehen. Das ist dann die Gefahr.“ Der Kader der Rothosen wird in den nächsten Wochen wieder nahezu komplett sein, weil Pascal Itter (Lehrgang) und Simon Kauf (Auslandsaufenthalt) zurück sind.

Wilhelmshöhe zuhause, Calden und KSV auswärts

Kassel – Während die Fußballerinnen der TSG Wilhelmshöhe zuhause antreten, gehen TSV Jahn Calden und KSV Hessen Kassel auf Reisen.

Keine guten Erinnerungen hat Regionalligist Calden ans Hinspiel gegen den Karlsruher SC. Es wurde 0:3 verloren. „Da lief nichts zusammen“, erinnert sich Trainer Mario Schneider und hofft, dass es seine Elf im Rückspiel am Sonntag (14 Uhr) besser macht. Nicht leicht, denn Johanna Hildebrandt, Sharon Braun, Lena Wiegand und Insa Fischer fehlen.

Die Frauen des KSV sind Vierer und gastieren beim Sechsten TSV Pilgerzell (Samstag, 17 Uhr). Die Osthesten gewannen vier ihrer fünf Heimspiele und sind ein echter Prüfstein. Zudem haben sie nur vier Zähler weniger auf dem Konto als die Löwinnen.

Den Tabellendritten TSG Kammerbach empfängt Gruppenliga-Spitzenreiter Wilhelmshöhe am Samstag ab 19 Uhr auf dem Kunstrasenplatz an der Schulstraße. Es ist am neunten Spieltag erst der dritte Einsatz der ungeschlagenen TSG vor eigenem Publikum. wba